

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **6 (1948-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

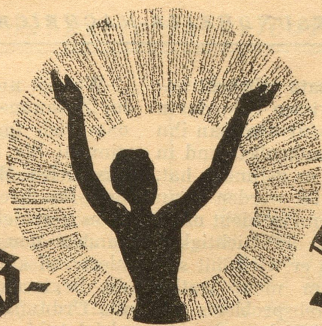
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Abonnementspreise:		Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen	Insertionspreis:
Inland . . . . .	Fr. 4.50	Telefon (071) 3 61 70 Postscheck IX 10 775	Die einspaltige Millimeterzeile 20 Rp.
Ausland . . . . .	Fr. 5.70	Druck: Isenegger & Cie., Villmergen	Bei Wiederholungen Rabatt

## AUS DEM INHALT

1. Birke. - 2. Ist Krebs heilbar? - 3. Die Heilpflanze als fertiges Rezept. - 4. Waerland-Fastenkuren. - 5. Durchführung der Ponnordorf-Impfungen. - 6. Fruchtsäfte als Helfer in kritischer Lage. 7. Unsere Heilkräuter: *Betula alba* (Birke). - 8. Aus dem Leserkreis: Vorteilhafte Pflege von Niere und Herz. - 9. Fragen und Antworten: Erfolgreiche Säftereinigungskur. - 10. Warenkunde: Nahrungsmittel oder Heilmittel?

### Ist Krebs heilbar?

Vortrag von A. Vogel, gehalten am 2. Dezember 1948  
im Wartmannsaal, Winterthur

(2. Fortsetzung)

Wenn wir nun das Blut auf Siebnerstadien untersuchen wollen, dann müssen wir dies mit der Dunkelfeldbeleuchtung vornehmen, also nicht färben und entfärben, wie dies beim mikroskopischen Untersuchen der Bakterien geschieht, sondern es wird an und für sich nur durchleuchtet. Durch dieses Durchleuchten reflektiert das Licht und wird sichtbar, was im Prinzip ungefähr so ist, wie wenn wir die Sonne durch ein Zimmer hineinleuchten sehen, so dass die feinen Stäubchen, die man vordem nicht hat erkennen können, nun durch die Reflexerscheinung des Sonnenlichtes plötzlich sichtbar werden. Nach dem gleichen Prinzip nun wird das frische Blut des Patienten durchleuchtet, worauf man dann etwas beobachten kann, das wie kleine Flagelaten oder Wimpertierchen im Blut herumflackert. Dies nun sind an und für sich die Virus, man könnte sagen die brehmerschen Bazillen. In dem bereits erwähnten Zeitungsartikel der Schweizer Illustrierten stand vermerkt, dass der vermeintliche Entdecker, Dr. Lorenz, nun den Krebserreger gefunden haben soll, aber das hat Dr. von Brehmers, der eigentliche Erforscher dieses Gebietes, selbst nicht behauptet, denn es handelt sich nicht um einen Krebserreger, sondern nur um einen Mikroorganismen, der als Begleiterscheinung im Blute gefunden wird, nicht aber als Erreger. Es mag dies in bezug auf die Reizung als Reizeffekt eine gewisse Rolle spielen, aber es handelt sich, wie bereits schon betont, nicht um den Krebserreger, denn wenn man die Virus einem Tierchen einimpft, wird es keinen Krebs bekommen, insofern die andern Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Dies nun zeigt, dass es sich nicht um einen Erreger, sondern um eine Begleiterscheinung handelt. Man kann ja auch in der Wissenschaft falsche Schlussfolgerungen ziehen, und man hat auch schon viel falsche Schlussfolgerungen gezogen. Es ist begreiflich, wenn die Aerzte skeptisch sind. Sie haben recht, denn es wird auch auf dem medizinischen Markt so vieles geboten, dass man skeptisch sein muss. Andererseits aber dürfen wir nicht vergessen, dass jede Wahrheit Spiessruten laufen muss.

### Birke

Wenn im Winter alle Bäume  
Kahl und hilflos stehen,  
Is' die Birke voller Träume,  
Lässt die feins'en Aestchen sehen.

Aber wenn die Frühlingswinde  
Leise säuseln voller Freude,  
Ruft die Birke auch geschwinde  
Nach dem grünen Blätterkleide.

Vorher aber spendet Säfte  
Sie in wirklich reichem Mass,  
Und den Blättern gibt sie Kräfte,  
Dass sie niemand mehr vergass.

Erst des Herbstes letztes Wirken  
Lässt die goldne Blätterpracht  
Von den zierlich feinen Birken  
Niedergleiten über Nacht.

Und in leichtem Winterschlummer,  
Eingehüllt in Raufreif schön,  
Mag die Birke ohne Kummer  
Mit dem weissen Stämmchen steh'n.

Immer aber scheint zu singen  
Sie ein Lied melodisch zart,  
Und ihr eigenartig Klingen  
Frohe Liebe offenbart.

Wir kennen den zähen Kampf, den Dr. Koch, der Entdecker des Tuberkelbazillus hat führen müssen, um seinen Errungenschaften zum Durchbruch zu verhelfen. Wir wissen wie Semmelweiss, der gegen das Kindbettfieber eine wunderbare Hilfe gefunden hat, so dass seine Forschungsergebnisse Tausenden von Müttern das Leben gerettet haben, am Widerstand, der ihm begegnete, verzweifelt ist, so dass er im Wahnsinn enden musste. Dies war der Dank, der ihm der Kastengeist engherziger Wissenschaftler für die wertvolle Arbeit, die er geleistet hatte, zollte. Noch vielen andern Forschern ist es ähnlich ergangen. Auf jedem Gebiet wiederholt sich die gleiche Tragik, nicht nur auf dem medizinischen Boden. Hat man nicht auch jenen schlichten Nazarener, der uns die grössten Wahrheiten übermittelt hat, dem Tode überliefert, weil die führende Klasse der damaligen Zeit es nicht ertragen konnte, dass er die Wahrheit furchtlos kundtat? So ist es überall in der Welt. Alles Neue, mag es auch ein hilfreicher Fortschritt bedeuten, hat schwer gegen das festgefügte Gebäude bestehender Ordnung, das sich die Menschen aufgestellt haben, durchzudringen. Vielleicht ist auch Dr. von Brehmers einer von denen, die sich durchsetzen müssen und durchsetzen werden. Mag nun auch die Schweizer Illustrierte